Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Alß ward finster als
dye nacht Der mann
verlas ameß seinem
Gesein vnd ward plut
var vom sechst venz
zw nön zeyt sie wurd
vill lebenntig vnnd
gesunt von der mart
thristi Dye graber
tetten sich auff vnnd
grengen dy tottem
her aus Der temptz
vmhang ertzert sich
vnd cham ein erdpidm
vber dy ganz welt
dy stain dy perig dy
chlubenn sich auff ein
groß schall von dem
volkh sprachenn dutz
was ein gerechtter
mennsch Dem habt
er vnpillich getham
Dye Juden sprachen
der man hatt der
Gummen ney schein
genomen Es ist eclipsis
vnd dem ist nicht andß
Auch schray der temptl
Nu gesthiecht vns auch
we vnd mussen vom
hymmen varen vnnd
furchtten sein gewalt
ser der in hernach wol
thun ward getham

Es was ein Reich'
Jud da der was
aus amer Statt dye
hies Aromathia er hies
Joseph in dem Lannd
was cham Kerther den
er vnnd sagt vns dy
gesthrifft das er Jhesu
lieb hett vnnd hainlich
tett was er solt er
sach Jhesum jamerlich
ann dem chreutz han
gen er gienng zw py-
lato vnd patt in vmb
Jhesum pylatus geb
im in Joseph vnd der